Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **20 (1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und die Eingliederung der Architekten in den berufsständischen Aufbau vorzubereiten hat.

Die Organisation wird eine Architektenliste aufstellen, für die ein Fragebogen herausgegeben werden soll, den alle Architekten, die die Eintragung in die Liste wünschen, auszufüllen haben. Die Eintragung in die Architektenliste wird unter Beachtung der kulturellen und völkischen Grundsätze des Kampfbundes Deutscher Architekten und Ingenieure im Kampfbund für Deutsche Kultur erfolgen.»

Peinlich

«Auf Antrag ihrer Architekturabteilung hatte die Technische Hochschule Stuttgart beschlossen, den Reichskanzler *Adolf Hitler* zum Ehrendoktor zu ernennen, «als den Mann, der durch seinen sieghaften Kampf für deutsche Art den Boden bereitet hat, auf dem eine deutsche Baukunst wachsen kann». Der Kanzler hat jedoch dem Senat der Hochschule mitgeteilt, er könne aus grundsätzlichen Erwägungen Ehrendoktortitel nicht annehmen, und deshalb darum gebeten, von der Ernennung abzusehen.»

«Bei allen beabsichtigten Ehrungen für führende Mitglieder der NSDAP soll erst bei der Parteileitung angefragt werden. Es wird erwartet, dass der «Doktor ehrenhalber» allgemein abgelehnt wird, weil diese Auszeichnung durch allzuhäufige Verteilung entwertet erscheint.»

(Es ist vielleicht nicht uninteressant, die Namen der Professoren der Stuttgarter Architekturabteilung herzusetzen, die sich doch so angelegentlich bemüht haben, ihre Gleichschaltung zu zeigen, und denen trotzdem diese kalte Dusche verabreicht wurde; sie heissen *P. Bonatz, U. Janssen, P. Schmitthenner, K. Schmoll v. Eisenwerth, H. Wetzel,* [*F. Fiechter* war in Griechenland abwesend. Red.].)

Der Kampfbund

Aus «Deutsche Bauhütte», S. 126:

Der Vorsitzende der Politischen Zentralkommission der NSDAP hat eine Bekanntmachung erlassen, in der es heisst: «Der Kampfbund der Deutschen Architekten und Ingenieure (KdAI) im Kampfbund für Deutsche Kultur, e. V., ist die einzige von der NSDAP anerkannte Organisation zur Sammlung der deutschen Architekten und Ingenieure.

In der Hauptversammlung des Bundes Deutscher Architekten, Landesbezirk Brandenburg, wurde die Gleichschaltung mit dem Kampfbund für Deutsche Kultur beschlossen und zum alleinigen Führer (Vorsitzenden und Leiter) Architekt Dipl.-Ing. Lörcher bestimmt. Gleichzeitig erfolgte die Löschung der Namen aller nichtarischen und marxistischen Mitglieder.

Im Landesbezirk Rhein-Ruhr hat der BDA sich nicht mit dem Kampfbund zusammengetan. Die rechtliche Wirkung einer fremden Einwirkung auf die Vorstandsbildung wird von älteren Mitgliedern nicht anerkannt.»

«Chefarchitekt» Adolf Hitler

«Der Landesbezirk Rhein-Ruhr des Bundes deutscher Architekten, der acht Ortsgruppen umfasst, bekannte sich hier auf einer Versammlung zur Regierung der nationalen Erhebung. Stadtbaurat a. D. Schneider (Essen) hob hervor, dass Bauen die Verbindung zwischen Stirn und Faust bedeute. Die deutsche Bautätigkeit der Nachkriegszeit stimme nicht gerade freudig, da sie die seelischen Belange vernachlässigt und nur die reine Technik habe gelten lassen. Ausser dem Industriebau habe sie nur wenig Leistungen aufzuweisen. Die politischen und wirtschaftlichen Irrwege hätten vielfach zur Auflösung der Grundbegriffe der Baukunst geführt. — —

Architekt Fischer (Duisburg) führte aus, der Baustil müsse im Volk wurzeln. Er müsse Ueberlieferungen und Heimat in sich tragen, Blut und Rasse erkennen lassen. Die künftigen Bauschöpfungen müssten aus deutsch fühlendem Herzen Seele bekommen. Um das zu erreichen, müssten die Architekten die herrliche Idee des Nationalsozialismus in ihrem täglichen Wirken zum Ausdruck bringen und sich bedingungslos unterstellen ihrem Chefarchitekten Adolf Hitler.»

(Aus der «Kölnischen Zeitung» vom 7. Mai.)

Wettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für ein Bundesbriefarchiv in Schwyz

Die Wettbewerbsordnung und das Bauprogramm für Entwürfe zu einem Bundesbriefarchiv liegen auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in Schwyz zur Einsicht auf.

Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb sind berechtigt:

1. Alle schweizerischen Architekten, die seit dem 1. Mai 1930 in den Kantonen Schwyz, Uri, Unterwalden, Luzern und Zug wohnhaft sind.
2. Alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten, welche Bürger einer Gemeinde der unter 1 erwähnten Kantone sind.

Auskunft über das Wettbewerbsprogramm erteilt bis zum 25. Juni 1933 der Kantonsingenieur in Schwyz, wo auch die nötigen Unterlagen bezogen werden können. Die Entwürfe sind bis spätestens 25. September 1933 an den Kantonsingenieur in Schwyz einzureichen.

Schwyz, den 24. Mai 1933.

Baudepartement des Kantons Schwyz:
Der Vorsteher: *Bettschart.*

Panzer-Rolladen
aus profilierten, extra starken Stahl-Lamellen. Für besondere Ansprüche geeignet.

Stahlwellblech-Rolladen
der bestbekannte u. **billigste** Sicherheitsverschluss. - Prospekte und Preise durch die Rolladenfabrik

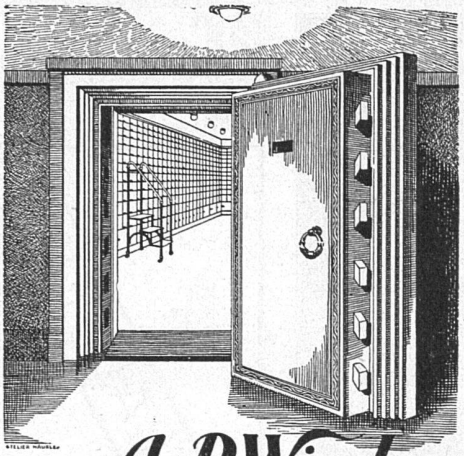
HARTMANN & CO, BIEL

Architekt

Schweizerbürger, zurzeit in Colmar tätig, Inhaber erster Stellen, mit la. Referenzen über

Wohn-, Industrie- und Kulturbauten im In- und Ausland

sucht sich nach der Schweiz, wenn möglich Basel, zu verändern. Offerten erbeten unter Chiffre K. E. B. 105 an den Verlag der Zeitschrift «Das Werk».



A.&R. Wiedemar
BERN GEGRÜNDET 1862
GOLDENE MEDAILLE S.L.A.B. 1914
TRESORANLAGEN
SCHALTERKASSEN

Aufzüge
für Banken
Industrie

Brief-, Speise- und Waren-Aufzüge
mit Handbetrieb, erstellt mit Garantie

Aug. Lerch, Zürich
MECH. SCHLOSSEREI
Oetenbachgasse 5

Membranit

das ideale Bindemittel für **wetterfeste Aussen-,** sowie **waschbare** und **wischfeste Innenanstriche.** Leichte Verarbeitung, sehr ergiebig, schnell trocknend.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Uerdingen (Niederrhein)

Vertreter: Emil Vogel, Zürich, Kreuzplatz-Ottenweg 30

Neuzeitliche heraldische
Fahnen und Flaggen
HAUSDEKORATIONEN

Ausführung nach Spezialentwürfen

Hutmacher-Schalch A. G.
FAHNENFABRIK · BERN
Lorraine 1 · Telephon 22.411

Gegründet im Jahre 1889

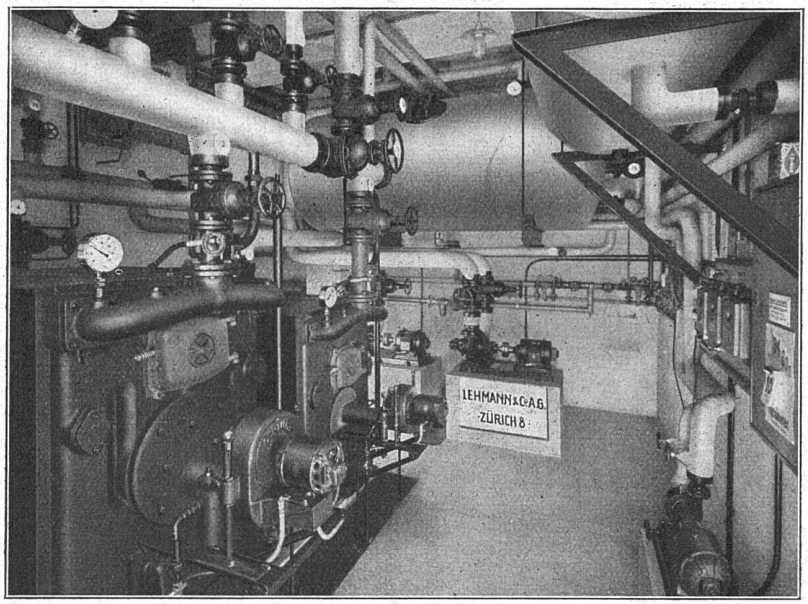
J. J. WEILENMANN • BAUMEISTER

Pflanzschulstrasse 29 ZÜRICH 4 Telefon 33.060

übernimmt

NEU- UND UMBAUTEN JEDER ART

Zement- und Eisenbetonarbeiten, Fassadenrenovationen, Reparaturen, Aufbrucharbeiten mit Ingersoll-Rand-Kompressor, Schwemmkanalisationsanschlüsse.



OELFEUER-
UNGEN

ZENTRALHEIZUNGEN

WARMWASSER-
ANLAGEN

SEEFELDSTR. 80 · TEL. 24.055

LEHMANN & CO. A.G. ZÜRICH 8

Verzeichnis der ständigen Inserenten der Zeitschrift «Das Werk»

Isolierungen:
Sté Commerciale des Bois & Placages S. A., Renens
Isolierplattenfabrik Wigga A.-G., Reiden-Luzern
Meynadier & Co., A.-G., Zürich

Isoliermaterialien:
Asphalt-Emulsion A.-G., Zürich

Jalousieladen:
W. Baumann, Horgen

Kachelöfen:
Ganz & Cie., Embrach
Gebr. Mantel, Elgg
Ofenfabrik Kohler A.-G., Mett-Biel
Therma A.-G., Schwanden
Gustav Bodmer & Cie., Zürich
Fritz Lang & Co., Zürich
W. Müller, Zürich

Kamine:
Kaminwerk Allschwil, Allschwil
Baukontor A. G., Verkaufsbureau der Kaminwerke Allschwil A. G., Bundesgasse 20, Bern
Vulkan-Kaminwerk, Dietikon
Kaminwerk Winterthur A.-G., Winterthur
Ziegel A.-G., Schweizergasse 6, Zürich

Kassen und Tresors:
J. & A. Steib, Basel
A. & R. Wiedemar, Neuengasse 24, Bern
Bauer A. G., Zürich 6
Union Kassenfabrik A. G., Gessnerallee 36, Zürich

Kirchenheizungen, elektrische:
Bachmann & Kleiner A.G., Oerlikon

Kleiderschränke:
Kempf & Co., Herisau

Klischees:
Gebr. Erni & Co., Köchlistr. 11, Zürich

Kochherde, kombinierte:
A.-G. Ofenfabrik Sursee in Sursee
Senking-Verkaufsbüro, Walchestr. 34, Zürich

Kohlen- und Holzherde:
A. G. der Ofenfabrik Sursee

Konstruktion in Eisen und Holz:
F. Gauger & Co., Zürich
Terner & Chopard, Bahnhofstr. 72, Zürich

Kranen:
Uto A.-G. Altstetten-Zürich

Kupferbedachungen (Tecuta):
A. Schubarth, Basel

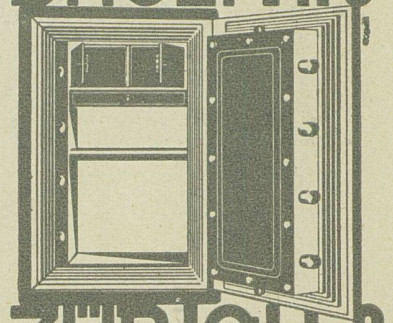
Küchenapparate:
Stöckli & Erb, Küsnacht-Zürich
Benz & Cie., Zürich

Kühlanlagen-Isolierungen:
Wanner & Cie. A. G., Horgen

Kühlschränke:
Therma A.-G., Schwanden
Elektro Lux A. G., Zürich
Eduard Imber, Zürich 3
J. Spiegel, Albisriederstr. 90, Zürich

BEDACHUNGEN
IN JEDER GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG
Steil- sowie Flachdächer erstellt gut, fachgemäss und prompt
FELIX BINDER
ZÜRICH 7
Holderstrasse 10/12 / Telephon 24.358

'sche **Keim**
MINERALFARBEN
wetterfest und lichtecht; seit 50 Jahren anerkannt bestes Material für farbige Fassaden. Man hüte sich vor Nachahmungen
CHR. SCHMIDT SÖHNE
Zürich 5 Hafnerstrasse 47

BAUER-AG

ZÜRICH 6
Bau von
Kassenschränken
Bücherschränken
Panzertüren
Tresoranlagen

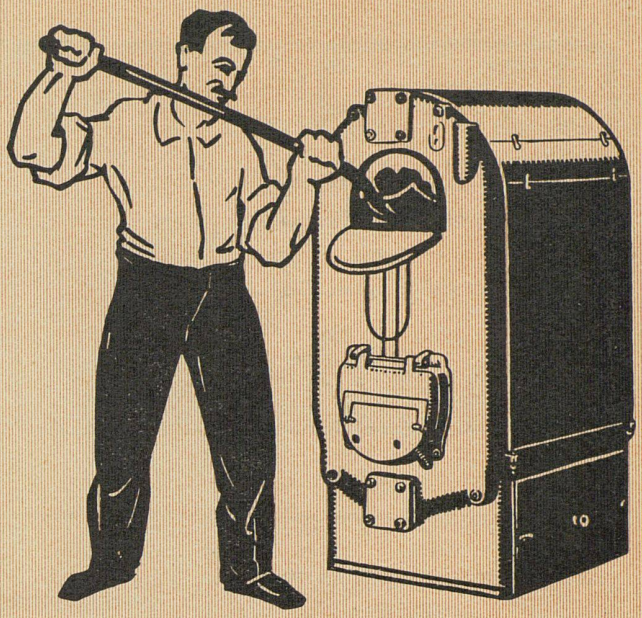
Verwenden Sie nur die seit 12 Jahren bewährte Originalplatte. Nachahmungen bereiten Ihnen Enttäuschungen.

HERAKLITH

leicht, fest, feuerhemmend, grossformatig, vorzüglicher Putzträger, isoliert gegen Hitze, Kälte und Schall.

Beachten Sie beim Einkauf das weiss aufgedruckte Wort HERAKLITH, es ist das Kennzeichen der Original-Heraklithplatte.

Heraklith-Vertrieb der Oe. Am. Magnesit A.-G., Zürich, Bleicherweg 10 . Tel. 37.515



IN DER HEIZUNGS-INDUSTRIE EINE WELTMARKE

STREBEL

STREBEL

HEIZKESSEL
RADIATOREN · ZUBEHÖR
STREBELWERK ZÜRICH

DRUCK GEBR. FRETZ A.G. ZÜRICH